



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt
Eberswalde
am 14.06.2012, 18:00 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
 3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 10.05.2012
 4. Feststellung der Tagesordnung
 5. Informationen des Vorsitzenden
 6. Einwohnerfragestunde
 7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Information zu Ziele/Kennzahlen (welche Möglichkeiten)
 8. Informationsvorlagen
 - 8.1 **Vorlage:** I/055/2012 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei
- Richtlinie zur Einwerbung und Verwendung von Spenden**
- 8.2 **Vorlage:** I/057/2012 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt

Zweiter Vergabebericht der Stadt Eberswalde

9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1 **Vorlage:** BV/745/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 15/32 – Bürger- und
Ordnungsamt

Weitere Betreuung des Familiengartens

10.2 **Vorlage:** BV/780/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 15/32 – Bürger und
Ordnungsamt

Privatisierung des Eberswalder Wochenmarktes

10.3 **Vorlage:** BV/783/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

Aufgabenkritik

10.4 **Vorlage:** BV/760/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Passoke, eröffnet die 34. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 9 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 10.05.2012

Abstimmung der Niederschrift: einstimmig befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

- Herr Passoke
 - . teilt mit, dass der Punkt 7.1 „Information zu Ziele/Kennzahlen (welche Möglichkeiten?“ als Information aus der Stadtverwaltung von der Tagesordnung genommen wird und in der Sitzung im September informiert wird
- Herr Scholz
 - . stellt die Frage, wann die Information und Diskussion zum Personal behandelt wird?
- Herr Gatzlaff
 - . teilt mit, dass dafür ebenfalls die September-Sitzung vorgesehen ist

Abstimmung der Tagesordnung mit der Änderung: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7**Informationen aus der Stadtverwaltung****- Herr Gatzlaff**

- . teilt mit, dass die Stelle des Sachbearbeiters für Beteiligungsverwaltung ab Juli 2012 wieder besetzt sein wird
- . Herr Andy Haß wird sich im September in der Finanzausschusssitzung vorstellen

- Frau Geissler

- . informiert, dass es bei der Jahresrechnung nach wie vor noch Probleme gibt
- . mit dem Software-Betreuer konnten am heutigen Tag weitestgehend die Probleme geklärt werden
- . ein weiterer Grund ist, dass der Mitarbeiter im Stadtentwicklungsamt die Jahresrechnung und die Haushaltsplanung für 2013/14 bearbeitet
- . da die Haushaltsplanung dringender benötigt wurde, konnte mit der Jahresrechnung erst später begonnen werden

(Herr Nerbe nimmt ab 18:07 Uhr an der Sitzung teil, somit sind 10 Mitglieder anwesend)

- Herr Wessollek

- . informiert zum Tarifabschluss zum 01.03.2012 in Höhe von insgesamt 6,3 % in 3 Stufen
 - . zum 01.03.2012 - 3,5 %
 - . zum 01.01.2013 - 1,4 %
 - . zum 01.08.2013 - 1,4 %
- . das bedeutet für die Stadt: vom 01.03.2012 - 31.12. 2013 Mehraufwendungen für Personal in Höhe von 1,2 Mio. € jährlich

TOP 7.1**Information zu Ziele/Kennzahlen (welche Möglichkeiten)**

Dieser Punkt wurde in Abstimmung zur Tagesordnung von der Tagesordnung genommen und wird in der Sitzung im September behandelt

TOP 8**Informationsvorlagen**

TOP 8.1

Vorlage: I/055/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Richtlinie zur Einwerbung und Verwendung von Spenden

- Frau Geissler
 - . erläutert kurz die Informationsvorlage

Der Finanzausschuss nimmt die Änderungen der Richtlinie zur Einwerbung und Verwendung von Spenden zur Kenntnis.

TOP 8.2

Vorlage: I/057/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt

Zweiter Vergabebericht der Stadt Eberswalde

- Herr Pfister
 - . gibt den Hinweis, dass auf Seite 18/19 das Amt 67 – Bauhof – einmal in der „Beschränkten Ausschreibung“ sowie in der „Freihändigen Vergabe“ aufgeführt ist

- Herr Gatzlaff
 - . Richtigstellung erfolgt zum nächsten Hauptausschuss mit einer Austauschseite

- Herr Nerbe
 - . im Rahmen der Vergaben hat für Postdienstleistungen die City-Brief-Bote GmbH den Zuschlag erhalten (Seite 17), wurde dabei die Mindestlohnhöhe beachtet?

- Herr Gatzlaff
 - . bei künftigen Vergaben werden Tariftreueerklärungen abgefordert, eine weitere Prüftätigkeit findet bisher nicht statt
 - . Tariftreueerklärungen nach Brandenburgischem Vergabegesetz sind nicht auf Altfälle anzuwenden

Der Finanzausschuss nimmt den anliegenden Vergabebericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2011 mit nachfolgenden Änderungen zur Kenntnis:

Auf Seite 19 muss das Amt 67 – Bauhof gestrichen werden, da es auf Seite 18 bereits unter der „Beschränkte Ausschreibung“ aufgeführt ist, somit ändert sich die Gesamtsumme und die grafische Darstellung.

Zum Hauptausschuss und Stadtverordnetenversammlung wird eine Austauschseite vorgelegt, diese liegt der Niederschrift des Finanzausschusses als **Anlage 2** bei.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Scheffter

- . bittet nochmals um Aufklärung, wer die Verantwortung trägt für den „fragwürdigen“ Vertrag Heizungsanlage Zoo und welche Konsequenzen ergeben sich?
- . wann werden die Stadtverordneten darüber informiert?

- Herr Passoke

- . teilt mit, dass Herr Landmann im letzten Hauptausschuss im Mai 2012 mitteilte, dass an einer ordnungsgemäßen Aufklärung gearbeitet wird und das Ergebnis den Stadtverordneten mitgeteilt wird
- . speziell soll auch dargelegt werden, zu welchem Zeitpunkt die Heizungsanlage ausgefallen ist

- Herr Kuchenbecker

- . weist auf das bereits bekannte Problem „Regenrückhaltebecken im Brandenburgischen Viertel“ hin
- . nach dem letzten großen Unwetter in Finow mussten die Keller in der Schönholzer Str., Poststraße/Ecke Jägerstraße ausgepumpt werden
- . Herr Kuchenbecker wird zum Hauptausschuss eine schriftliche Anfrage dazu stellen

- Herr Passoke

- . weist darauf hin, dass dieses Problem im Bauausschuss bzw. Hauptausschuss diskutiert werden müsste

- Herr Zinn

- . im letzten Bauausschuss am 12.06.12 wurde dieses Thema behandelt, jedoch nicht zufriedenstellend
- . eigentlich war vorgesehen 2012/13 mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens zu beginnen
- . jetzt werden wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt

- Herr Gatzlaff

- . stellt fest, dass das Baudezernat derzeit Variantenuntersuchungen durchführt, um festzustellen, wie viel Kosten dafür in Kauf genommen werden (Aufwand/Nutzen-Berechnung), diese Aufwand-Nutzen-Überlegungen unterstützt er ausdrücklich

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/745/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 15/32 – Bürger- und Ordnungsamt

Weitere Betreuung des Familiengartens

- Herr Birk

- . erläutert kurz den Inhalt der Vorlage und weist darauf hin, dass es dringend erforderlich ist, den Familiengarten aus steuerrechtlicher Sicht sowie der Fördermittelbindung bis zum Jahr 2017 weiter zu betreiben
- . es sind keine großen Investitionen geplant, auch im Hinblick auf den umfangreichen Pflegeaufwand
- . mit kleinen Maßnahmen soll die Attraktivität auf dem vorhandenen Niveau gehalten werden

- Herr Spenner

- . fragt nach, wie es nach 2017 mit dem Familiengarten weiter gehen soll?
- . er spricht sich für eine Erhaltung des Familiengartens aus

- Herr Prof. Creutziger

- . fragt nach der rechtlichen Bedeutung von „gemeinnütziger Betrieb gewerblicher Art“

- Herr Birk

- . es ist kein Eigenbetrieb, sondern ein Regiebetrieb, kann auch als Amt bezeichnet werden
- . nach den Vorgaben des Landes musste zum damaligen Zeitpunkt eine GmbH gegründet werden
- . jeder gemeinnütziger Betrieb muss auch eine Satzung erstellen, die als Anlage der Vorlage beiliegt

- Herr Passoke

- . hätte gerne über ein Konzept zur weiteren Betreuung des Familiengartens diskutiert
- . die Betreuung bis 2017 ist nach seiner Meinung die Grundvoraussetzung, darüber müsste nicht abgestimmt werden

- Herr Birk

- . im Text ist nachzulesen, dass es Beschlüsse gegeben hat für Betriebsführungsangebote bzw. Verpachtungen, beides war nicht möglich
- . mit dieser Vorlage soll beschlossen werden, nicht weiter an Verpachtungen des Familiengartens zu arbeiten
- . innerhalb der Verwaltung wurde auch beraten, bereits jetzt einen Ausblick nach dem Jahr 2017 zu planen
- . im Ergebnis war man sich einig, dass es dafür noch zu früh wäre

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Weiterbetreuung des Familiengartens als Freizeit- und Erholungspark mit Tourismuszentrum, Stadthalle, Freilichtbühne und Grünem Klassenzimmer in Form des bestehenden gemeinnützigen Betriebes gewerblicher Art bis zum Ablauf der Fördermittelbindungen im Jahr 2017.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

TOP 10.2

Vorlage: BV/780/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 15/32 – Bürger- und Ordnungsamt

Privatisierung des Eberswalder Wochenmarktes

- Herr Birk

- . erläutert eingehend die Beschlussvorlage

- . im Rahmen der Aufgabenkritik wurde bereits 2010 eine Privatisierung des Wochenmarktes angeregt
- . die Außendienstmitarbeiter könnten sich dann mehr den hoheitlichen Aufgaben widmen
- . die Deutsche Marktgilde eG verwaltet 116 Märkte in einer sehr guten Qualität, Referenzen wurden eingeholt
- . die Verwaltung hat mit den Eberswalder Händlern ein Informationsgespräch geführt mit einer positiven Resonanz
- . es soll vorerst ein 3-Jahres-Vertrag abgeschlossen werden

- Herr Nerbe

- . fragt nach, wie die Reinigung des Marktes nach den Markttagen erfolgt?

- Herr Birk

- . die Marktgilde hat sich selbst angeboten, die Reinigung zu übernehmen für einen Unkostenbeitrag von 2,50 € pro Händler und Markttag
- . die Händler erhalten von der Marktgilde eine Marktordnung mit allen Rechten und Pflichten
- . der Nutzungsvertrag mit der Stadt wird eine Kündigungsklausel enthalten, so dass bei Nichteinhaltung der Vertragsabsprachen auch Konsequenzen gezogen werden können

- Herr Zinn

- . wenn der Bauhof und das Ordnungsamt durch die Privatisierung entlastet werden, profitiert dann auch das Brandenburgischen Viertel davon?
- . er geht auch davon aus, dass der Mittwoch als Markttag erhalten bleibt

- Herr Birk

- . selbstverständlich bleibt der Mittwoch als Markttag im Brandenburgischen Viertel erhalten
- . das Ordnungsamt wird nach wie vor seinen hoheitlichen Pflichten im Brandenburgischen Viertel nachkommen

- Herrn Passoke

- . weist auf einen Fehler in der Mitteilung von Frau Dräger vom 03.04.2012 Seite 1 von 4 im 2. Absatz vorletzte Zeile hin, dort werden Kommunen aufgeführt, die nicht zum Land Brandenburg gehören

Es wird festgelegt, „**im Land Brandenburg lediglich**“ zu streichen, somit lautet der Satz:
Laut vorgenannter Liste betreibt Herr Gellesch die Wochenmärkte in Rheinsberg, Genthin, Gnoien, Strausberg, Dessau und Nauen.

- . im Hauptausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung wird diese Änderung mitgeteilt

- Herr Sponner

. fragt nach, welche Sicherheit die altansässigen Händler haben, weiter ihre Waren auf dem Eberswalder Markt anbieten zu können?

- Herr Birk

. die Marktgilde hat ein Betriebskonzept, worin sie sich verpflichten, die altansässigen Händler dauerhaft unter Vertrag zu nehmen und auf Wunsch, ihnen auch ihren „Stammplatz“ auf dem Markt zu belassen
. an der Grundstruktur wird sich nichts ändern, was auch im Vertrag festgehalten wird

- Herr Sponner

. welche Sicherheit haben die Händler bei der Höhe der Marktgebühren?

- Herr Birk

. die Stadt müsste jetzt neu kalkulieren und würde einen m²-Preis von über 2,-€ erreichen
. die Marktgilde ist mit 1,60 € und 2,50 €-Pauschale pro Händler und Markttag im Moment billiger, es ist jedoch nicht möglich, die Preise für die nächsten 10 Jahre festzuschreiben

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Privatisierung der bislang auf dem Eberswalder Marktplatz und auf dem Potsdamer Platz im Brandenburgischen Viertel als öffentliche Einrichtung betriebenen Wochenmärkte zum 01.10.2012 und erteilt der Verwaltung den Auftrag, einen entsprechenden Nutzungsvertrag mit der Firma

**Deutsche Marktgilde eG,
Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg**

abzuschließen.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

TOP 10.3

Vorlage: BV/783/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

Aufgabenkritik

- Herr Gatzlaff
 - . erläutert nochmals eingehend die Beschlussvorlage
 - . nachdem es nach dem Hauptausschuss am 16.02.2012 keinen Diskussionsbedarf mehr gab und auch keine schriftlichen Hinweise eingegangen sind, wurde die Beschlussvorlage in die Ausschüsse zur Vorberatung gegeben, um in der Stadtverordnetenversammlung am 28.06.2012 darüber zu entscheiden

- Herr Kuchenbecker
 - . hat eine Frage zur Abschaffung der Berufsfeuerwehr

- Herr Gatzlaff
 - . konnte diesen Irrtum ausräumen, die Berufsfeuerwehr wird zwar die Mitglieder pro Schicht auf 10 reduzieren und die Freiwillige Feuerwehr verstärkt mit in Anspruch nehmen, sie wird aber **nicht** abgeschafft

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die **Umsetzung** der im bisherigen Diskussionsprozess der Aufgabenkritik bereits **befürworteten Dauer- und Einzelmaßnahmen** gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem grünen versehen sind).

2. die Ablehnung der Maßnahmen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem roten versehen sind), die schon im bisherigen Diskussionsprozess keine Zustimmung fanden)

3. die Kenntnisnahme der bereits erledigten Maßnahmen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (violett dargestellt)

4. Die konsequente Fortführung des Diskussions- und Umsetzungsprozesses in der Aufgabenkritik auf der Grundlage der Ziele, der strategischen Ausrichtung und der zur Verfügung stehenden bzw. einzusparenden Ressourcen der Stadtverwaltung Eberswalde.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

- (2) Die Vorschläge können schriftlich, mündlich und elektronisch eingereicht werden.
- (3) Auf dem Vorschlag ist der vollständige Name, die Anschrift und das Geburtsdatum anzugeben.

§ 4
Vorschlagsfrist

- (1) Vorschläge können ganzjährig eingereicht werden.
- (2) Vorschläge zum Bürgerhaushalt des Folgejahres können nur berücksichtigt werden, soweit sie bis zum Stichtag eingereicht wurden. Später eingereichte Vorschläge gehen in den nachfolgenden Bürgerhaushalt ein.
- (3) Stichtag ist der: **31. August**

§ 8
Umsetzung

- (1) Die Vorschläge, die in das Bürgerbudget aufgenommen wurden, sollen zeitnah umgesetzt werden.
- (2) Die Umsetzung setzt eine beschlossene und bestätigte Haushaltssatzung voraus.

§ 9
Jahresabschluss

- (3) Bei Mittelüberschreitungen durch Mehrausgaben prüft die Stadtverwaltung zuerst, ob eine Deckung aus anderen Budgets möglich ist. Ist eine Deckung nicht oder nur zum Teil möglich, mindert sich das Bürgerbudget des übernächsten Jahres um den verbleibenden Fehlbetrag.

- Herr Gatzlaff

- . teilt mit, dass die Fraktion „Die Fraktionslosen“ eine schriftliche Stellungnahme zum Bürgerhaushalt eingereicht haben mit der Frage, warum nicht ihr Vorschlag zum Bürgerhaushalt weiter verfolgt wird?
- . sie legen Wert auf bestimmte Fachgebiete – keine Investitionen
- . wie aus den Diskussionen zum Bürgerhaushalt hervorging, ist das für die Bürger zu kompliziert, sie wünschen sich einen einfachen und unkomplizierten Bürgerhaushalt

- . Herr Gatzlaff schlägt vor, erst einmal nach den jetzigen Vorgaben mit dem Bürgerhaushalt zu beginnen
- . Verbesserungen können später immer wieder mit aufgenommen werden
- . das Element der direkten Demokratie wird durch den Verwaltungsvorschlag aufgenommen, da die Bürger abschließend entscheiden sollen

- Herr Zinn

- . hat einige Anmerkungen zu nachfolgenden Paragrafen:

§ 3 Vorschlagsrecht

(2) „Vorschläge können elektronisch eingereicht werden“

- . einige Kommen nutzen dafür eine elektronische Maske mit Datenschutzbelehrung

§ 5 Behandlung der Vorschläge

- . er bemängelt, dass bis heute zu einigen Vorschlägen aus dem letzten Jahr noch keine Antwort vorliegt, wie die Verwaltung damit umgegangen ist

§ 7 Information der Einwohnerinnen und Einwohner

- . die Verwaltung hat festgelegt, in den diesjährigen Einwohnerversammlungen den Bürgerhaushalt zu einem Hauptthema mit aufzunehmen
- . da bis 31. August 2012 nicht alle Einwohnerversammlungen stattgefunden haben, fragt Herr Zinn nach, ob keine anderen Gremien in den Orts- bzw. Stadtteilen zusätzlich genutzt werden können, um zum Bürgerhaushalt zu informieren?

- Frau Geissler

- . teilt mit, dass die Berichterstattung über die Vorschläge zum Bürgerhaushalt, über den Sachstand der Umsetzung immer über die Jahresrechnung erfolgt
- . Frau Geissler steht gern zu Rückfragen zur Verfügung
- . alle Informationen zum Bürgerhaushalt sind für die Bürgerinnen und Bürger im Internet nachzulesen

- Herr Kuchenbecker

- . ist der Meinung, dass die Ortsvorsteher in ihren Sprechstunden mit einer regen Bürgerbeteiligung zu tun haben
- . ein Beispiel ist der Hilferuf einer Bürgerin aus der Jägerstraße Nr. 12, die in der Sprechstunde mitteilte, dass dringend ein zusätzlicher Sickerschacht benötigt wird, da die Straße nach den großen Regenfällen unter Wasser stand
- . Herr Kuchenbecker würde die 50 T€ dafür nutzen

- Herr Kumm, Herr Scheffter und Herr Spenner

- . befürworten die Satzung, ein Großteil der Hinweise ist berücksichtigt worden, man sollte beginnen

- . Hinweise für Veränderungen können auch später noch ergänzt werden
 - . die 50 T€ können nicht für den Bau eines Sickerschachtes genutzt werden, darüber muss der Bauausschuss entscheiden
- Herr Prof. Creutziger
- . fragt nach, ob mit „Minderausgaben“ gemeint ist,
 - . die Kosten für umgesetzte Projekte sind geringer als eingeschätzt bzw.
 - . das Budget wird mit den meisten Stimmen überschritten
- Frau Geissler
- . beides gehört zu Minderausgaben
- . er fragt weiter, ob die Folgekosten mit eingerechnet sind?
- Herr Gatzlaff
- . jedes Detail kann nicht vorher geplant werden, man sollte beginnen und später die Hinweise und Ergänzungen mit aufnehmen
 - . das trifft auch für die Termine der Einwohnerversammlungen zu, die im nächsten Jahr vielleicht bereits im Frühjahr stattfinden
 - . wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger auch mit Unterstützung der Medien breit informiert werden
 - . die Bürgerinnen und Bürger, die keine Möglichkeit hatten, Vorschläge einzureichen, haben nach dem Stichtag immer noch die Möglichkeit, mit abzustimmen
- Herr Passoke
- . weist darauf hin, dass in der Satzung zum Bürgerhaushalt mindestens 50 T€ festgelegt sind
 - . in der Haushaltsdiskussion sollte darauf geachtet werden, dass mehr als 50 T€ eingestellt werden, natürlich unter dem Gesichtspunkt, dass erklärt wird, welche anderen Mittel dafür gekürzt werden
- Herr Zinn
- . unter Hinweis auf den Stichtag 31.08.2012 weist Herr Zinn nochmals auf eine schnelle Information für die Bürgerinnen und Bürger durch die Verwaltung hin

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beiliegende Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

gez. Passoke
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Volker Passoke

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Conrad Morgenroth

- **Ausschussmitglied**
Jürgen Kumm anwesend bis 19:15 Uhr
Nicky Nerbe anwesend ab 18:07 Uhr
Knuth Scheffter
Eckhard Schubert vertreten durch Herrn Kuchenbecker
Gottfried Sponner
Götz Trieloff vertreten durch Herrn Hoeck
Albrecht Triller vertreten durch Herrn Schumacher
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Prof. Johannes Creutziger
Volkmar Grätsch
Eckard Hafemann entschuldigt
Dr. Elvira Kirschstein
Martin Mischel
Mike Pfister
Christoph Scholz
Werner Voigt

- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Karen Oehler entschuldigt
Carsten Zinn
Arnold Kuchenbecker

- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Uwe Birk
Cordula Dräger
Renate Geissler
Edmund Lenke
Lars Stepniak

Udo Wessollek